

Generationenfreundliches Wandsbek

Konzept zur Weiterentwicklung der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz

1. Vorwort

Angesichts der demografischen Entwicklung und sich ändernder Familienstrukturen müssen in allen Lebensbereichen Maßnahmen ergriffen werden, die den Zusammenhalt der Generationen fördern. Dieser generationenübergreifende Ansatz muss beim Ausbau bestehender und Aufbau neuer Angebote und Strukturen eine größere Rolle spielen.

Das Fachamt Sozialraummanagement (SR) legt hiermit ein Konzept zur Einrichtung der Konferenz „Generationenfreundliches Wandsbek“ vor.

Der Anstoß hierzu erfolgte durch

- die Beteiligung an der Erarbeitung des Konzeptes „Seniorenfreundliches Hamburg“ der BSG (u.a. Demographie-Plattform am 25.11.2010, Kongress am 17. und 18.02.2011)
- die aktuelle Entwicklung des Konzeptes „Generationenfreundliches Hamburg“ der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, BGV, und
- die Notwendigkeit, die Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz, W-GPK, zu reorganisieren, um den Auftrag nach § 6 Abs.3 des Hamburgischen Gesundheitsdienstgesetzes weiterhin zu erfüllen.

Das Konzept knüpft an die Erfolge und die bewährte Struktur der W-GPK an mit dem Ziel, sie für den Aufbau der Konferenz „Generationenfreundliches Wandsbek“ zu nutzen und weiterzuentwickeln. Außerdem soll das soziale Umfeld stärker berücksichtigt werden, da es einen wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit hat.

2. Kurzbeschreibung

Konzept Generationenfreundliches Wandsbek

Ausgehend allein vom Seniorenbereich finden sich zahlreiche Akteure.¹ Die Konferenz „**Generationenfreundliches Wandsbek**“ hat das Ziel, u.a. hier Doppelspurigkeit zu vermeiden bzw. abzubauen, Zusammenarbeit, Transparenz und Beteiligung zu stärken und so wirkungsvolle Verbesserungen der Lebensqualität zu fördern.

Ein **Expertenbeirat „Generationenfreundliches Wandsbek“** mit Akteuren, Beteiligten und Betroffenen wird gegründet als Plattform für Beteiligung, konzeptionelle Diskussionen und Planung von Veranstaltungen zu generationenrelevanten Themen. Dieser basiert auf dem ehemaligen W-GPK Beirat, passt die bisherige Geschäftsordnung (Anlage 1) an und agiert in einem größeren Themenspektrum.

Mit diesem Beirat und punktuell hinzugezogenen Fachleuten sollen bis zu vier öffentliche Veranstaltungen pro Jahr im Bürgersaal Wandsbek unter dem Titel „**Forum Generationenfreundliches Wandsbek**“ geplant werden. Die Foren greifen aktuelle Themen u.a. aus den Bereichen Bildung, gesellschaftliche Teilhabe, Freizeit, Gesundheit und Pflege auf. Dabei

¹ Seniorenbeirat, Integrationsbeirat, Bezirksversammlung (u.a. AsST, Gesundheitsausschuss), KISS (Selbsthilfegruppen), Fachamt Sozialraummanagement (u.a. Gesundheits- und Pflegekonferenz, Bezirkliche Seniorenarbeit, Integrierter Sozialplanung, Lernen vor Ort/ Schwerpunkt Senioren), Fachamt Gesundheit (u.a. Heimaufsicht, Beratungsstelle für Körperbehinderte, Sozialpsychiatrischer Dienst), Fachamt Grundsicherung und Soziales (u.a.bezirkliche Seniorenberatung, Pflegestützpunkte), Fachamt Eingliederungshilfe, Seniorentreffs, Seniorenkreisen, Seniorenwohneinrichtungen, Pflegeheimen und Ambulanten Pflegediensten.

werden Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt in den Bereichen Gesundheit und/oder Pflege weiterhin auch unter dem Label „Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz“ durchgeführt.

3. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

3.1. BV Beschlüsse

Im Mai 2002 hatte die Bezirksversammlung Wandsbek den einstimmigen Beschluss zur Einrichtung einer Pflegekonferenz gefasst, am 26.5.2004 wurde die Wandsbeker Pflegekonferenz (WPK) gegründet.

Im Februar 2006 beschloss die Bezirksversammlung dann einstimmig, die WPK durch Themen aus dem Gesundheitsbereich zu ergänzen.

Am 25. März 2009 hat die Auftaktveranstaltung der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz (W-GPK) stattgefunden.

3.2. Gesetzliche Grundlagen

bilden das

- Hamburgische Gesundheitsdienstgesetz § 6 -Gesundheitsförderung und Prävention sowie § 9 - Ältere Menschen und das
- Hamburgische Landespflegegesetz § 2 - Zusammenwirken der Leistungsträger sowie die
- Drucksache Bezirkliche Seniorenarbeit 19/3584 vom 14.07.2009:

„Die Bezirksämter sollen im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung des Senats eigene bezirksbezogene Strategien für den demografischen Wandel planen und entwickeln. Sie sollen sich besser auf die steigende Zahl älterer Menschen, insbesondere Frauen, und Zuwanderer einstellen können und die Potentiale des freiwilligen Engagements besser erschließen können.“

4. Ziele

Im Rahmen der Konferenz „Generationengerechtes Wandsbek“ wird das Fachwissen der örtlichen Experten mit den Bürgerkompetenzen zusammengeführt und gebündelt. Die Gesundheits- und Pflegekonferenz bleibt themenspezifisch erhalten.

Die Erhöhung der Transparenz und die Optimierung der generationengerechten Angebote unter den Aspekten

- Bedarfsgerechtigkeit
- Zugänglichkeit
- Bürgernähe
- Qualitätssicherung

werden angestrebt.

Folgende Aufgaben werden u.a. wahrgenommen:

- Diskussion von Versorgungskonzepten und -strukturen
- Auffinden von Synergieeffekten
- Lösung von problematischen Verfahrensabläufen und von Schnittstellenproblemen
- Erarbeitung von Empfehlungen zur Weiterentwicklung der generationengerechten Angebote
- Mitwirkung an deren PlanungVernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Hamburger themenspezifischen Projekten.²

² Vergl. Geschäftsordnung § 2 der W-GPK

5. Aufgaben und Organisation

5.1 Aufgaben

Die Konferenz „Generationenfreundliches Wandsbek“ nimmt Querschnittsaufgaben mit erheblicher Reichweite und Tiefenwirkung in den Bezirk hinein wahr. Die Gestaltung ist von den Direktiven der Bezirksversammlung und deren Ausschüssen, gesetzlichen Aufträgen und fachbehördlichen Planungen und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten bestimmt.

Die Planung der Foren und die Entwicklung von Zielen und Handlungsempfehlungen soll auf Grundlage der Daten der Integrierten Sozialplanung erfolgen. Dazu wird die Beschreibung der regionalen Defizite herangezogen und es werden gezielt Daten erhoben. Außerdem wird die Umsetzung von Handlungsempfehlungen und Projekten regelmäßig evaluiert.

5.2 Organisationsstruktur

Die folgende Struktur ist an die der WPK angelehnt. Sie hat sich in den vergangenen Jahren bewährt hat und ist ähnlich auch in anderen bezirklichen Pflegekonferenzen vorhanden.

5.2.1 Expertenbeirat

In dieser bezirklichen „Plattform“ sollen Institutionen und Projekte, die in den Themenbereich Generationenfreundlichkeit involviert sind, vertreten sein. Der Expertenbeirat sollte auf die Struktur des bisherigen Beirats der Gesundheits- und Pflegekonferenz aufbauen und um weitere Akteure erweitert werden.

Im W-GPK Beirat sind bisher vertreten:

- Bezirks-Seniorenbeirat
- Träger von Einrichtungen der Seniorenarbeit, Pflege, Selbsthilfe
- Gesundheits- und Pflegekonferenz
- Vertreter der Fraktionen in der Bezirksversammlung
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Vertreter der Hamburger Pflegekonferenzen im Landespflegeausschuss

Mögliche neue Mitglieder aus folgenden Institutionen sind:

- Leitungen von Arbeitsgruppen
- Träger von Einrichtungen der Behindertenhilfe (z. B. Behindertenforum Walddörfer)
- Projekt Lernen vor Ort
- Integrationsbeirat
- Bezirkliche Arbeitsgemeinschaft Seniorenarbeit
- Stadtteilgremien (z.B. Runde Tische Gesundheit, Senioren)
- Fachkollegen aus GA, GS, EH, SR
- Bezirkliche Seniorenberatung und Pflegestützpunkte
- Sportvereine

Bei einem ersten Treffen des bisherigen Beirats der W-GPK mit interessierten neuen Mitgliedern soll die Konferenz Generationenfreundliches Wandsbek vorgestellt und eine weiterentwickelte Geschäftsordnung erarbeitet und abgestimmt werden.

In den weiteren Treffen des Expertenbeirats (Turnus ist noch abzustimmen) sollen dann die

- langfristigen Ziele definiert
- Jahresplanung, Forumsveranstaltungen und Aktionen festgelegt
- weitere Experten für Planung und Durchführung der Forumsveranstaltungen benannt werden.

5.2.2 Planungsteam

In regelmäßigen Planungsrunden werden mit Mitgliedern des Expertenbeirats oder von diesem Benannte, interessierten Fachleuten und Bürgerinnen und Bürgern die jeweiligen Forumsveranstaltungen vorbereitet und durchgeführt.

5.2.3 Planung, Leitung und Koordination

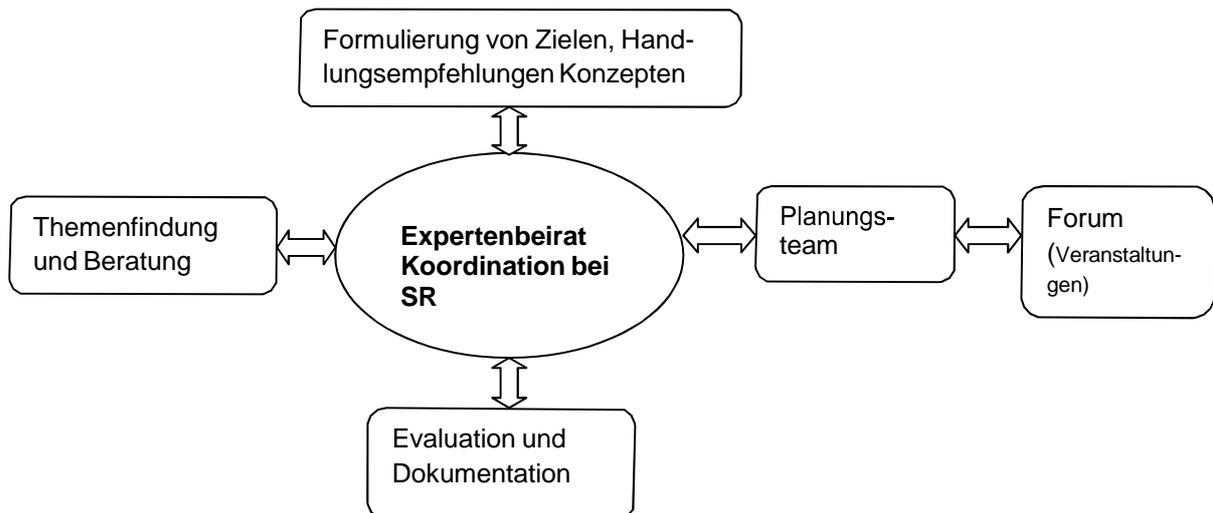
Der Aufbau, die Koordination und Leitung von Expertenbeirat, Planungsteam und Foren sind in SR angebunden.

5.2.4 Forum

Die Forumsveranstaltungen dienen der Information, Aufklärung, Aktivierung, Vernetzung, Beteiligung z.B. zu folgenden Handlungsfeldern:

Wohnen zu Hause, Angebote für besondere Zielgruppen, Bildung, Kultur, Sport und Bewegung, gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation von Migranten, Kooperations- und Vernetzungsstrukturen, Betreuung, präventive, gesundheitsfördernde Maßnahmen, Pflege. Um den Bezug zur W-GPK aufrecht zu erhalten, sollten mindestens zwei Veranstaltungen jährlich aus den Themenbereichen Gesundheit und Pflege durchgeführt werden.

5.2.5 Planungskreis Generationenfreundliches Wandsbek



Sonja Bergot